



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2013

3,750: Internationale Unterstützung von Demokratisierungsprozessen

ECTS-Credits: 4

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (80%, 90 Min.)

Dezentral - Schriftliche Hausarbeit (einzel) mit Präsentation (20%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3,750,1.00 Internationale Unterstützung von Demokratisierungsprozessen](#) -- Deutsch -- [Moeckli Silvano](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

- Teilnahme an der Diskussionsarena (Anmeldung bis spätestens 22. Oktober 2013)
- Verfolgung aktueller Medienberichte und Ereignisse zum Thema

Veranstaltungs-Inhalt

Ein Blick in die Geschichte der Entstehung und des Zusammenbruchs politischer Systeme zeigt, dass dominierende Systeme die Tendenz haben, sich kontinental oder global auszubreiten. Heute sind die meisten der wirtschaftlich und militärisch starken politischen Systeme Demokratien. Demokratien erbringen nicht notwendigerweise die besseren politischen Leistungen. Aber sie bieten einen wirksameren Schutz gegen Machtmissbrauch und die Gefährdung des internationalen Friedens als autoritäre Systeme. Die Theorie des demokratischen Friedens besagt, dass reife Demokratien einander nicht angreifen. Es liegt im vitalen Interesse der etablierten Demokratien, dass sich autoritäre Staaten zu Demokratien transformieren.

In diesem Kurs werden zunächst die Vorzüge und Mängel verschiedener Typen politischer Systeme analysiert. Es wird aufgezeigt, unter welchen Bedingungen „Systemwechsel“ erfolgen, welche „Demokratisierungswellen“ es bisher gab und welchen Stand die Demokratisierung weltweit erreicht hat. Ein besonderes Augenmerk gilt stets den Einwirkungen von aussen, insbesondere der bi- und multilateralen Unterstützung von Demokratisierungsprozessen. Welches sind die Motive dieser Unterstützung? Wer sind die Träger? Welches sind die Instrumente? Kann man Demokratie von aussen „erzwingen“ oder muss sie von innen reifen? Ist Demokratie wirklich für alle vorfindbaren Verhältnisse die geeignete Staatsform? Wo liegen die Möglichkeiten, wo die Grenzen des Einflusses von aussen, und gibt es einen „Königsweg“ der Transformation? Das sind aktuelle und spannende Fragen, denen in diesem Kurs nachgegangen wird.

Der Dozent war und ist als Wahlexperte der UNO, der OSZE und des Europarates in Krisengebieten tätig und wird von seinen Erfahrungen bei der multilateralen Unterstützung berichten. Neu wird in diesem Kurs der „arabische Frühling“ behandelt.

Mittels „Diskussionsarenen“, an denen sich alle Teilnehmenden mit einem kurzen Paper und einem mündlichen Positionsbezug beteiligen, sowie durch das Anknüpfen an aktuelle Ereignisse wird der Stoff vertieft.

Veranstaltungs-Struktur

- Typen und Stabilität politischer Systeme (Kontinuum Autokratie - Demokratie)
- Ziele und Bedeutung der Unterstützung von Demokratisierungsprozessen
- Theorie des demokratischen Friedens
- Theorie der demokratischen Transformation
- Die vier Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert
- Internationale Unterstützung/internationaler Druck bei der Transition (Akteure, Bereiche, Instrumente)
- Wahlen und internationale Supervision von Wahlen in Europa, Asien, Afrika und Südamerika
- Der "arabische Frühling"
- Erzwungene Demokratisierung (Irak, Afghanistan)
- Fallstudien von Supervision von Wahlen in Afrika, Asien und Osteuropa
- Aktuelle Ereignisse

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

Veranstaltungs-Literatur

Pflichtlektüre

- Merkel, Wolfgang. Systemtransformation. 2. Auflage, VS Verlag, 2010.
- Moeckli, Silvano. "Wahlen in Krisengebieten. Träger, Typen und Funktionen internationaler Unterstützung." *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 1 (2000), S. 65 – 99.

Weiterführende Lektüre



- Carothers, Thomas. *Critical Mission: Essays on Democracy Promotion*. Washington, 2004.
- Huntington, Samuel P. *The Third Wave: Democratization in the Late Twentieth Century*. Norman: University of Oklahoma Press 1991, S. 85 – 108.
- Linz, Juan and Alfred Stepan. ‚Stateness‘, Nationalism, and Democratization.‘ In: Juan Linz and Alfred Stepan: *Problems of Democratic Transitions and Consolidation*. Baltimore, John Hopkins University Press (1996), S. 16 - 37.
- Moeckli, Silvano. „Wahlhilfe durch die UN. Am Beispiel Namibia 1989 und Südafrika 1994.“ *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft* 4 (1995), S. 457 – 464.
- Moeckli, Silvano. "Die Supervision der Wahlen in Bosnien-Herzegowina durch die OSZE." *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 4, no. 30 (1999), S. 904 – 23.
- Moeckli, Silvano. "Supervision von Wahlen in Afrika. Nur ein Ritual?" *Beiträge und Berichte des Instituts für Politikwissenschaft der Universität St. Gallen* 289 (2000).
- Münzing, Ekkehard. *Internationale Wahlbeobachtung nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Unter besonderer Berücksichtigung der Afrikanischen Union, des Carter Centers, des Commonwealth of Nations, der Organisation Amerikanischer Staaten und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa*. Berlin: poli-c-books. Fachverlag für Politik & Kommunikation, 2005.
- Pickel, Gert. *Demokratisierung im internationalen Vergleich. Neue Erkenntnisse und Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2006.
- Schmidt, Manfred G. *Demokratiethorien*, 5. A., VS Verlag, (2010), S. 412 – 452.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Die Anmeldung für die Diskussionsarena erfolgt auf der Lotus-Notes Datenbank „Lehre Moeckli“. Link (HSG-Passwort erforderlich): <https://stud2.unisg.ch/lehre/ipw/moeckli.nsf>

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teil/e

1. Prüfungs-Teil (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (80%, 90 Min.)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Extended Closed Book

Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" **abschliessend** aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments **TI-30-Serie** sowie zweisprachige Wörterbücher ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz

Keine

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teil (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Schriftliche Hausarbeit (einzeln) mit Präsentation (20%)

Bemerkungen

Teilnahme Diskussionsarena

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für



wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2010), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl.). Aarau: Sauerländer).

- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et. VOGT H. (2008), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (4. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

keine Regelung nötig

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Begriffe und Theorie

- Typen und Stabilität politischer Systeme
- Warum Unterstützung der Demokratisierung?
- Funktionsvoraussetzungen der Demokratie
- Messung von Demokratie
- Transformationsbegriffe, Transformationstheorien, Transformationsphasen
- Die vier Demokratisierungswellen
- Internationale Unterstützung der Demokratisierung: Akteure, Bereiche, Instrumente, Träger

Fallstudien

- Demokratisierung in der Ukraine, in Weissrussland, auf dem Balkan, in Osteuropa, in Ost- und Südostasien, in Namibia, in Südafrika, im arabischen Raum (die im Kurs behandelten Fälle)
- Erzwungene Demokratisierung: Afghanistan, Irak
- Gastreferat (sofern durchgeführt)

Zum prüfungspflichtigen Stoff gehören überdies:

- die verteilten bzw. auf dem Studynet zur Verfügung gestellten Präsentationen
- die Themen der Diskussionsarenen (nicht die Inhalte der Papiere)
- aktuelle Ereignisse im Zusammenhang mit der Unterstützung von Demokratisierungsprozessen, soweit sie im Unterricht besprochen worden sind

Die schriftliche **Klausur** besteht aus Aufgaben, die Struktur- und Hintergrundwissen sowie die Verknüpfungsfähigkeit prüfen.

Darüber hinaus werden Fragen gestellt, die Faktenwissen und Kombinationsfähigkeit prüfen. Diese sind in wenigen Sätzen bzw. durch Ankreuzen zu beantworten.

Zu jeder Aufgabe wird die maximal erreichbare Punktezahl angegeben.

Eine saubere Darstellung wirkt sich positiv auf die Notegebung aus.

Prüfungs-Literatur

- Merkel, Wolfgang. Systemtransformation. 2. A., Wiesbaden: VS Verlag, 2010.

Hauptkapitel IV (Lateinamerika, S. 205 - 260) ist **nicht** prüfungspflichtig.

Bei den Hauptkapiteln V (Ost- und Südostasien) und VI (Osteuropa) des Buches von Wolfgang Merkel gehören nur folgende Unterkapitel zum prüfungspflichtigen Stoff:

- Kapitel V: 6 („Gibt es eine ‚asiatische Form‘ der Demokratie?“)

- Kapitel VI: 1 und 2 (Die besondere Transformationsproblematik in Osteuropa, Regimeübergänge)

- Moeckli, Silvano. "Wahlen in Krisengebieten. Träger, Typen und Funktionen internationaler Unterstützung." Zeitschrift für Politikwissenschaft 1 (2000), S. 65 - 99
- Rosiny, Stephan. "Ein Jahr 'Arabischer Frühling': Auslöser, Dynamiken und Perspektiven." GIGA Focus Nahost 12/2011, S. 1 - 8

Zum prüfungspflichtigen Stoff gehören überdies die verteilten bzw. bis zum 17.12.2013 auf dem **Studynet** zur Verfügung gestellten Präsentationen und Arbeitsblätter sowie aktuelle Ereignisse im Zusammenhang mit der Unterstützung von Demokratisierungsprozessen, soweit sie im Unterricht besprochen worden sind.



Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 22. August 2013
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 14. Oktober 2013
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 4. November 2013

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.